

Mobilitätszentrale Leinebergland

Regionale Anlaufstelle für Mobilitätsfragen
im ländlichen Raum

Franziska Fritz

Region Leinebergland e. V.

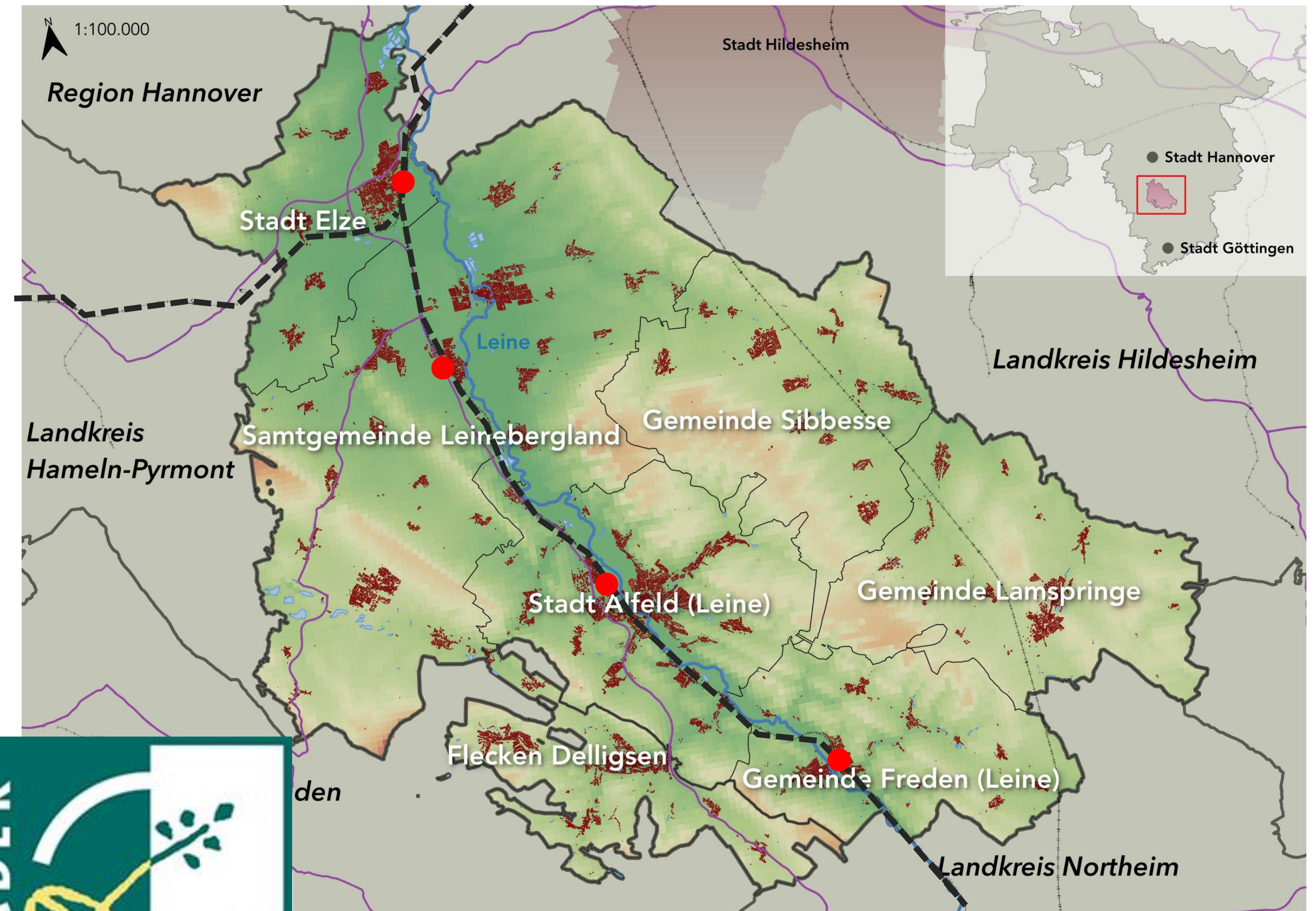
Hannover, 31.01.2024

Region Leinebergland e. V.

- Zusammenschluss für regionale Entwicklung

Tätigkeitsfelder

- Mobilität
- Tourismus
- Hausarztversorgung
- LEADER



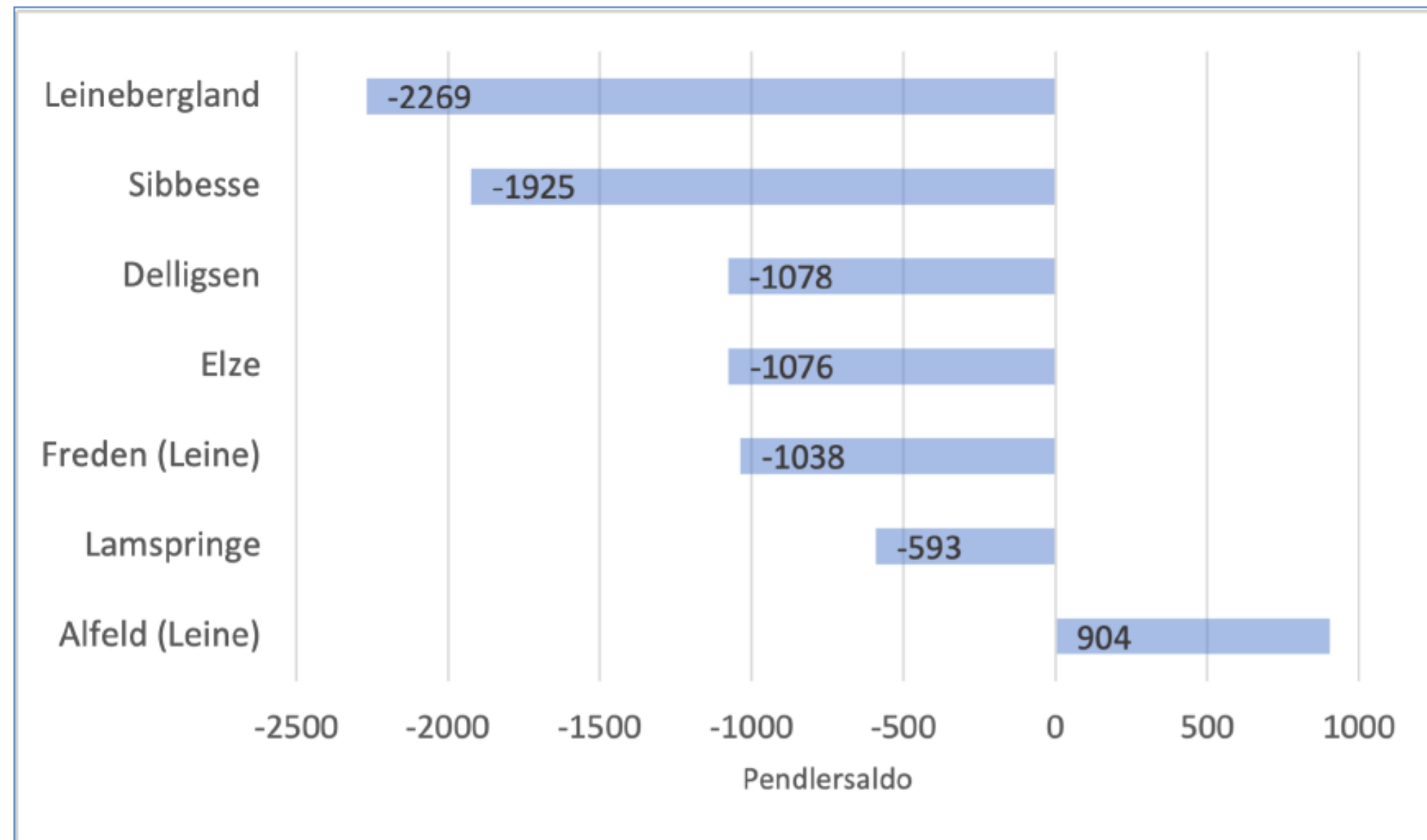
Die Region

Tabelle 1: Einwohner:innen, Fläche und Bevölkerungsdichte der Kommunen der Region Leinebergland

Kommune	Fläche in km ²	Einwohnerzahl	Einwohnerdichte (EW/km ²)
Stadt Alfeld (Leine)	72,88	18.478	253,5
Flecken Delligsen	36,21	7.726	213,4
Stadt Elze	47,81	8.975	187,7
Gemeinde Freden (Leine)	53,49	4.673	87,4
Gemeinde Lamspringe	70,50	5.610	79,6
Samtgemeinde Leinebergland	170,00	18.160	106,8
Gemeinde Sibbesse	71,96	5.724	79,5
Region Leinebergland gesamt	522,85	69.346	132,6

REK Region Leinebergland (Daten 2020)

Abbildung 8: Pendlersalden der Kommunen in der Region Leinebergland im Jahr 2020



REK Region Leinebergland (Daten 2020)

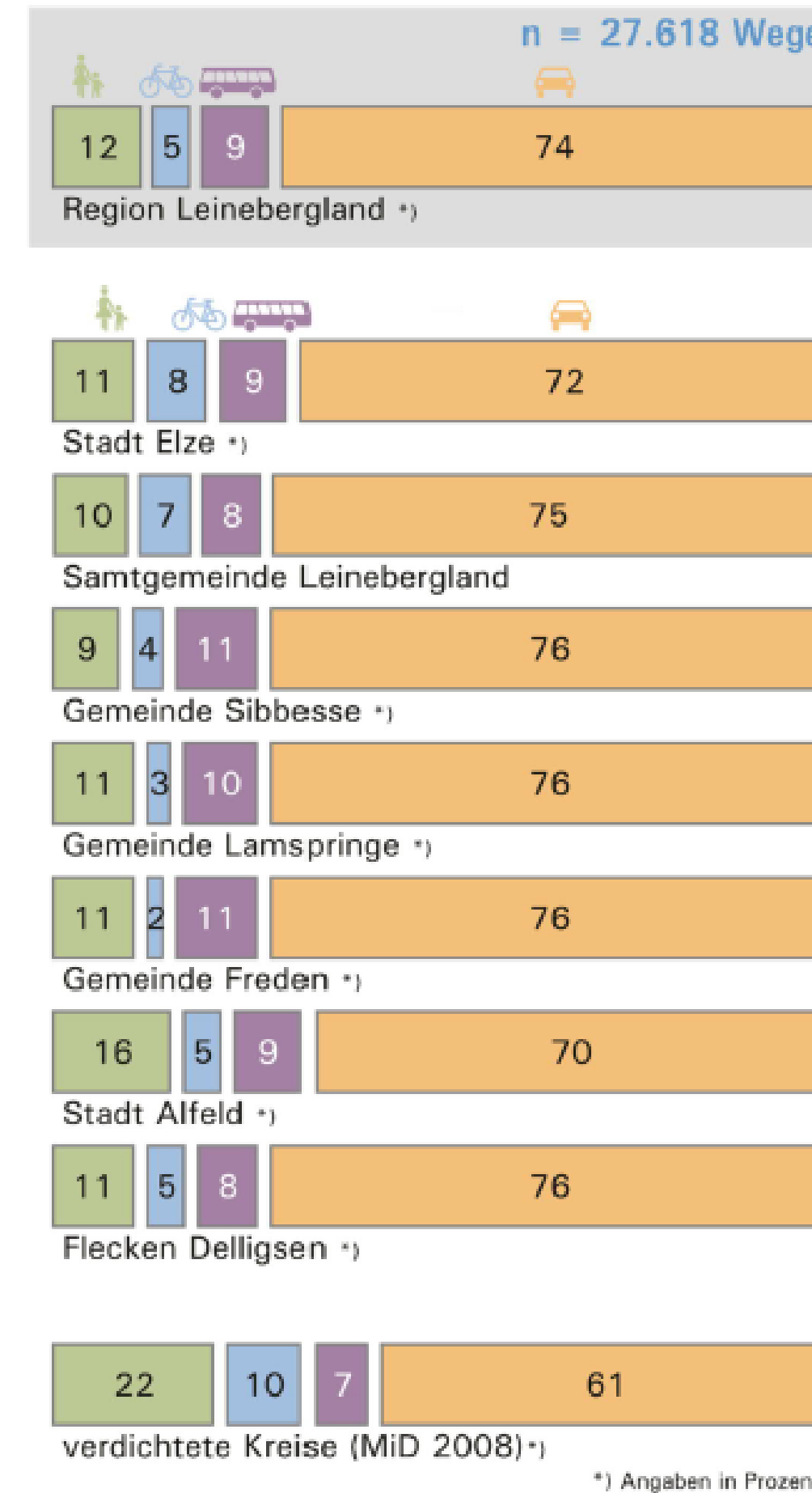


Abb. 11 Region Leinebergland – Verkehrsmittelwahl aller Wege im Vergleich zum Durchschnitt verdichteter Kreise in Deutschland (MiD 2008)

Die Region

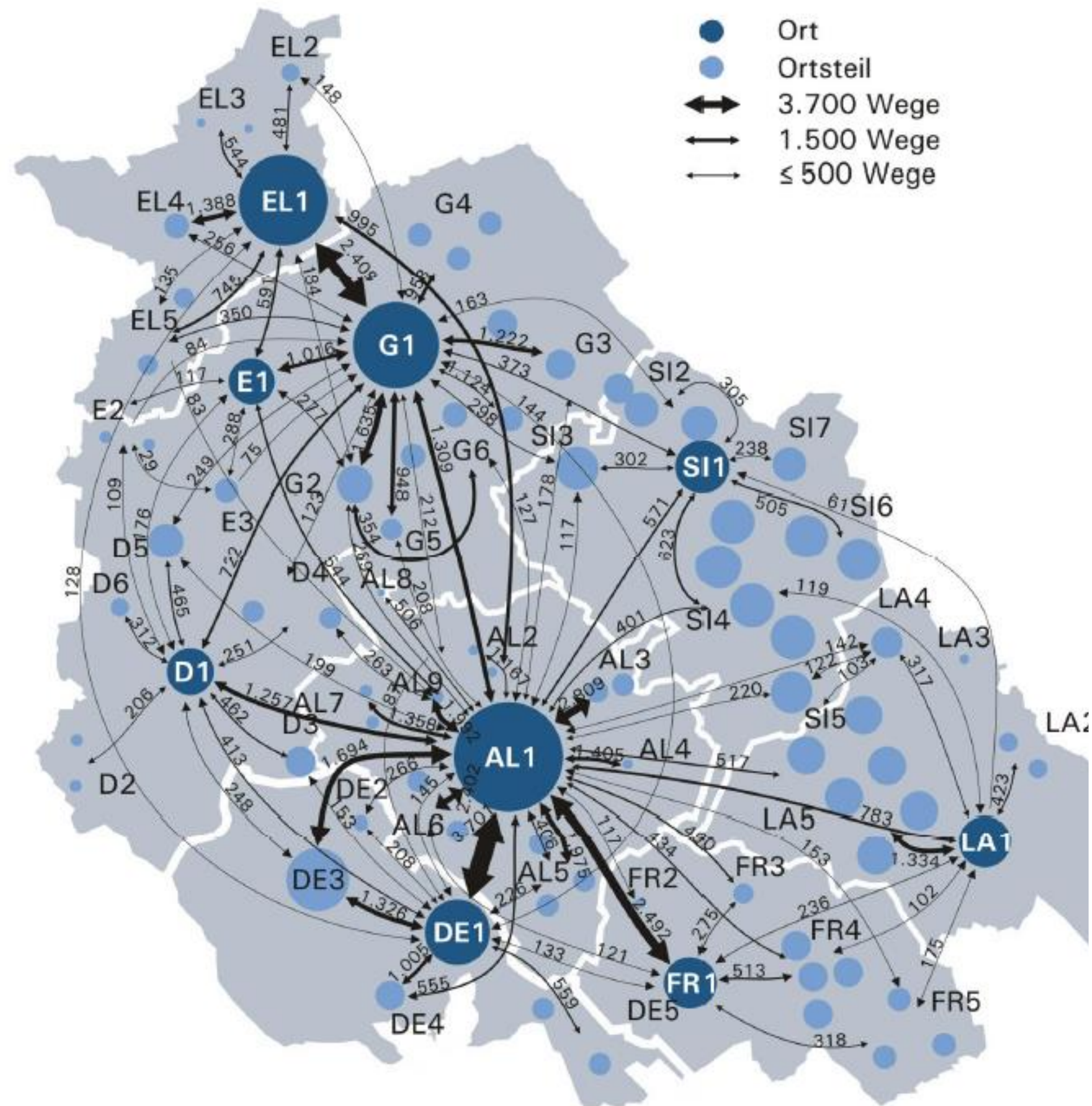


Abb. 33 Quell-Ziel-Beziehungen (alle Verkehrsarten) zwischen den Kommunen in der Region Leinebergland

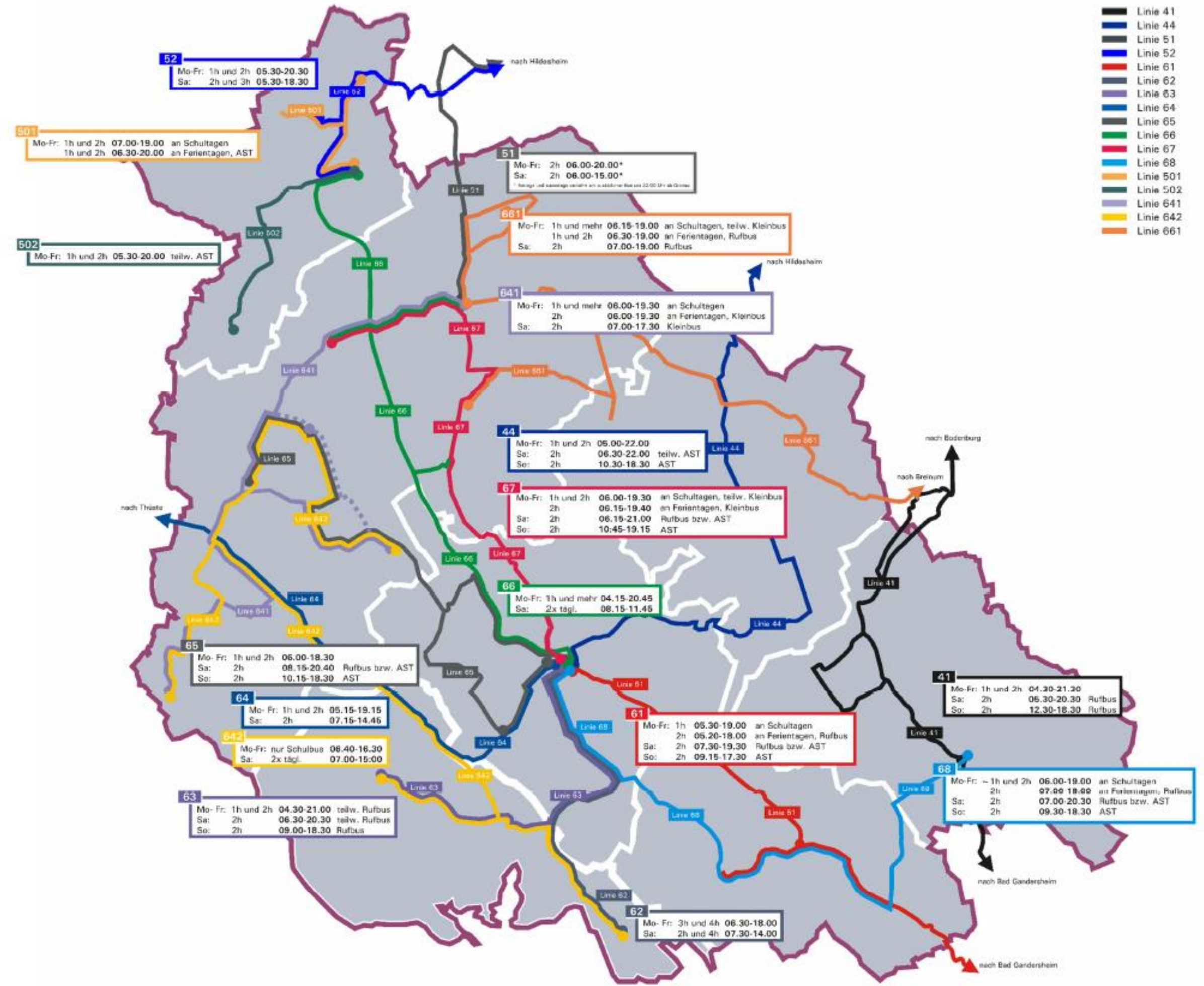


Abb. 84 Bestand – Busliniennetz und Bedienungshäufigkeiten in der Region Leinebergland

Einrichtung und Betrieb einer regionalen Mobilitätszentrale in der Region Leinebergland

- Bewilligungszeitraum 01.09.2018 – 31.08.2021
- 50 % Förderung bei ca. 443.000 EUR bewilligtem Gesamtvolumen
- 455.000 EUR tatsächliche Kosten, davon ca. 215.000 € Förderung
- EFRE-Richtlinie „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur CO₂-Reduktion durch Verbesserung der Stadt-/Umlandmobilität im öffentlichen Personennahverkehr (Mobilitätszentralen), Erl. MW vom 06.02.2017“
- Förderantrag über NBank, Stadt Alfeld (Leine) stellvertretend für die Region
- dabei Stadt Alfeld (Leine): 40 % - Sockel (Standortvorteil)
- Unterstützung durch den Landkreis Hildesheim und Regionalverkehr Hildesheim

Gefördert mit
Europäischen Mitteln
aus dem Fonds für
Regionale Entwicklung
(EFRE)



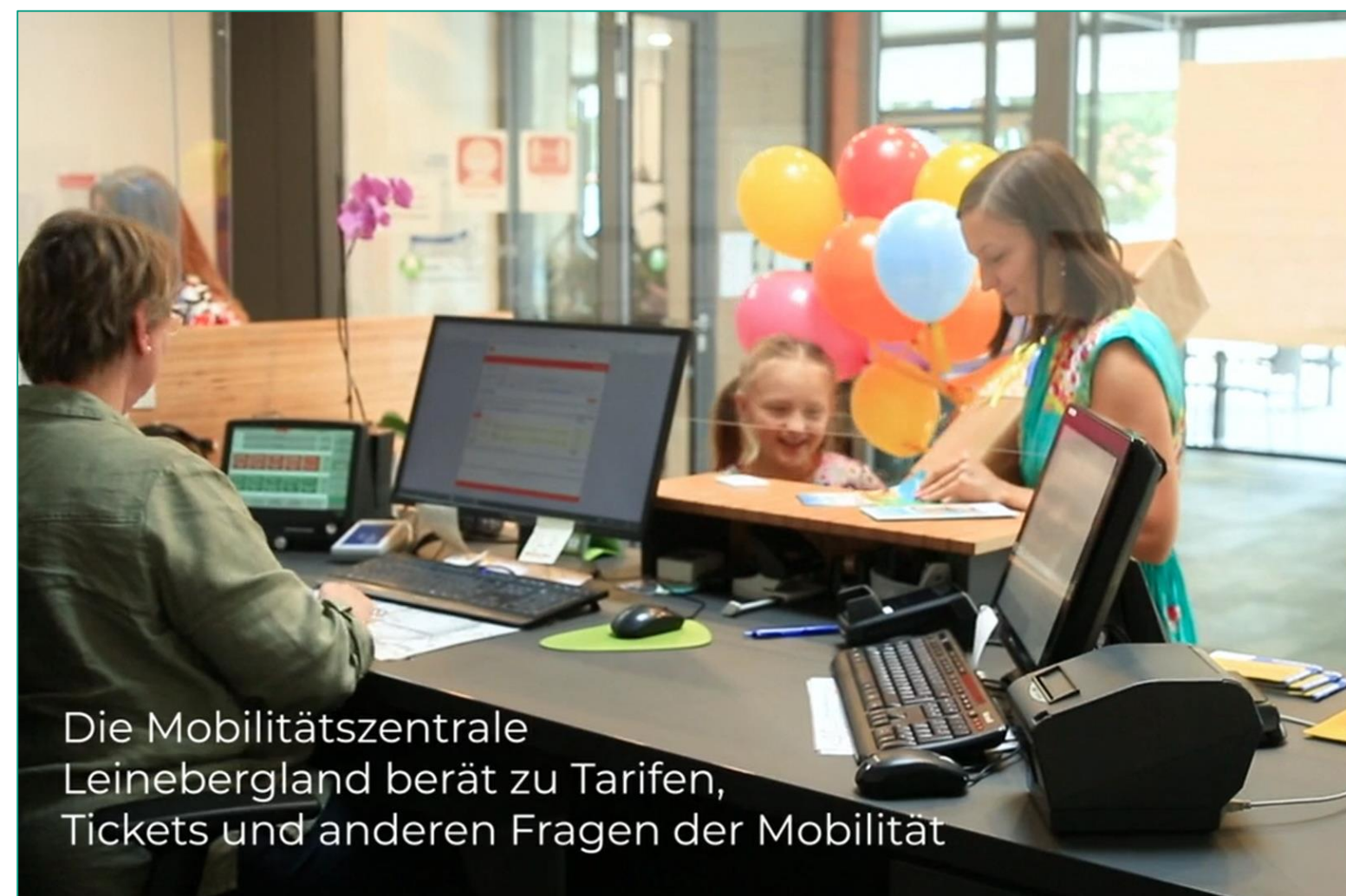
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Säulen Förderprojekt

Drei Säulen:

- 1) Mobilitätszentrale Leinebergland im Bahnhof Alfeld
- 2) Regionales Mobilitätskonzept
- 3) Regionales Mobilitätsmanagement



1. Säule: Mobilitätszentrale Leinebergland

- Anlaufstelle für alle Bürger*innen, Besucher*innen der Region
- Mo - Fr 7 - 17 Uhr, jeder 1. Samstag im Monat 8.30 – 13 Uhr
- 1,5 Personalstellen, Schichtsystem mit 3 Personen

Kosten: ca.
284.000 €

Leistungen

- Informationen und Beratung vor Ort und telefonisch
- Fahrkartenverkauf Bus und Schiene im Nahverkehr
- Betreuung der Fahrradabstellanlagen am Bhf Alfeld
- Fundsachenausgabe
- Tel. Buchung des On-Demand-Verkehrs mobil@leine
- Weitergabe von Beschwerden
- [Hilde Lastenradverleih](#)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung des Mobilitätsmanagements



Struktur, die Andocken weiterer Projekte ermöglicht

1. Säule: Mobilitätszentrale Leinebergland

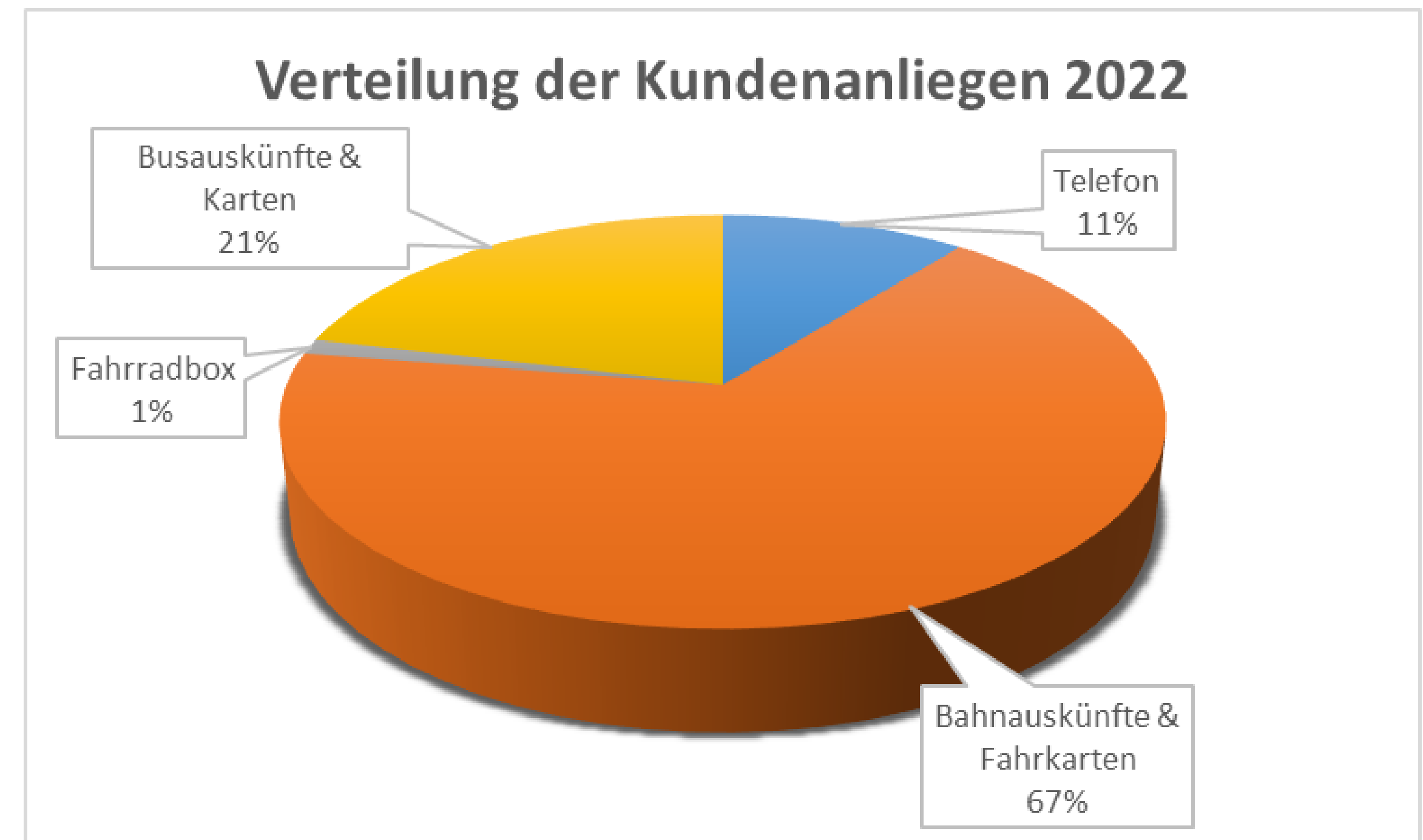
Start Oktober 2018 in Container, Umzug Oktober 2019 in neugestaltetes Bahnhofsgebäude



Region Leinebergland e. V.



Region Leinebergland e. V.



1. Säule: Mobilitätszentrale Leinebergland



Fazit zur Mobilitätszentrale

- **Akzeptanz:** Zielgruppe ist da und dankbar für den Service, besonders Beratung
- **Erfolgsfaktoren:** gute Lage, Verankerung an Regionsverein und Kommunalverwaltungen, Zusammenarbeit mit Aufgabenträger, vorhandene Mobilitätsangebote
- **Herausforderungen:** Weiterfinanzierung, Ausbau Leistungsspektrum, Etablierung in bestehenden Strukturen, Konfliktmanagement, Digitalisierung
- **Entwicklung/Potential:** Mobilitätszentrale konnte Leistungsspektrum ausbauen, weitere Leitungen und Optimierung einiger Leistungen denkbar (z. B. Carsharing, Lastenradsharing)

2. Säule: Regionales Mobilitätskonzept

- Erarbeitung des [regionalen Mobilitätskonzepts](#) Juni – November 2019
- Leitfaden für Entwicklung der Mobilität bis 2029
- Beteiligungsprozess: Mitgliedskommunen, Landkreis, Öffentlichkeit
- Ergebnis: Analysen, Maßnahmenliste und Steckbriefe als Leitfaden für 10 Jahre

Kosten:
ca. 35.000 €



Abb. 39 Zukünftiges Verkehrsmittelangebot in der Region Leinebergland

Projekt Nr. R17	
Beschreibung und Zielsetzung	
Radverkehrsbeauftragte sind - meist hauptamtlich angestellte - Gemeindebeschäftigte. Sie fungieren als Ansprechpartner für alle Belange des Radverkehrs. Die Aufgaben und Kompetenzen sind nicht grundsätzlich vorgegeben, so dass die jeweilige Kommune diese selbst festlegen kann. In der Regel bündeln Radverkehrsbeauftragte Wissen rund um den Radverkehr, beraten (oder prüfen) beim Entwurf von Straßenräumen im Um- und Neubau, setzen sich für die Belange des Radverkehrs ein und dienen als Schnittstelle zwischen Radfahrenden und der Verwaltung. Weitere Aufgaben sind in der Verkehrssicherheitsarbeit für Radfahrende, in der Koordinierung von Aktivitäten rund um den Radverkehr (Vereine, Institutionen, Kampagnen) und in der Initiierung (ggf. auch Planung und Durchführung) von Veranstaltungen zum Radverkehr zu sehen. Da sich viele Schnittstellen zum Fußverkehr ergeben, könnte auch eine Erweiterung zum „Nahmobilitätsbeauftragten“ sinnvoll sein. Damit kann auch vermieden werden, dass der Radverkehr zu Lasten des Fußverkehrs vorangebracht wird.	
Vorgehen	
Wesentliche Grundlage für die Einrichtung einer Stelle als Radverkehrsbeauftragte(r) ist die Festlegung der Aufgaben. Klassische Aufgaben, die in jedem Fall abgedeckt sein sollten, ist die Funktion als Schnittstelle zwischen Radfahrenden und der Verwaltung, die Beratung der Verwaltung bei Planungs- und Baumaßnahmen zur Berücksichtigung der Belange des Radverkehrs und die Initiierung von Veranstaltungen zum Radverkehr. Zusätzlich denkbar ist die Koordinierung von Aktivitäten rund um den Radverkehr. Je nach Umfang der Stelle kann (zusätzlich zur Initiierung) auch die Planung und Durchführung von Veranstaltungen zum Radverkehr aufgenommen werden, was jedoch zu deutlichem Zusatzaufwand führen würde. Noch weitergehend als die Beratung der Verwaltung bei Planungen wäre die Pflicht, den Radverkehrsbeauftragten zu beteiligen. Dies kann zu einer entsprechend positiven Planungskultur zugunsten des Radverkehrs führen, jedoch auch zu einer Erhöhung des bürokratischen Aufwands.	
Anschließend ist eine geeignete Person zu finden. Dies kann entweder ein vorhandener Mitarbeiter der Verwaltung sein oder ein zusätzlicher Mitarbeiter. Die Person sollte in jedem Fall fahradaffin sein, kommunikativ und selbstorganisiert. Sie muss nicht zwingend einen verkehrsplanerischen Hintergrund haben, wobei dies von Vorteil sein kann. Die Person müsste sich dann anfangs in der Verwaltung und nach außen etablieren, was ggf. im Rahmen einer Veranstaltung zum Radverkehr sein könnte.	
Maßnahmenrahmen	
Zeitraum	kurzfristig bis mittelfristig
Zuständigkeit	Kommune
Partner/Beteiligte	Kommune, ggf. weitere Kommunen und Region Leinebergland (z.B. eine gemeinsame Stelle für mehrere Kommunen)
Zielgruppe	Radfahrende, kommunale Verwaltung
Kosten Planungsphase	keine externen, Eigenleistung
Kosten Umsetzungsphase	je nach gewünschtem Umfang dauerhaft bis zu einer Stelle
Finanzierungsmöglichkeiten	keine
Abhängigkeiten	keine, ggf. Kooperation mit anderen Kommunen

3. Säule: Regionales Mobilitätsmanagement

Aufbau und Betreuung der Mobilitätszentrale

- Personalmanagement, Weiterentwicklung der Leistungen

Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der vorhandenen Mobilitätsangebote

- Kunde – Kommune – Aufgabenträger
- Begleitung von Planungen/Projekten auf kommunaler Ebene
- Initiierung/Begleitung von Mobilitätsprojekten

Kosten:
ca. 136.000 €

Öffentlichkeitsarbeit

- Veranstaltungsreihe, Imagefilm, Internetauftritt, Infostand in Kommunen

Vernetzung

- Verwaltungsrunde Mobilität, Weiterbildung, Fördermittelberatung

Mobilitätzentrale Leinebergland

- Gemeinsame Finanzierung Regionskommunen & Landkreis Hildesheim seit Ende des Förderprojekts
- Übernahme und Betrieb durch den Landkreis Hildesheim ab 2025
- Vorbildprojekt für eine Mobilitätszentrale am Hbf. Hildesheim

Regionales Mobilitätskonzept

- Leitfaden bis 2029
- Schrittweise in der Umsetzung
(Bsp. Lastenradsharing, gem. Stellungnahme zum NVP, Carsharing)

Regionales Mobilitätsmanagement

- Etablierte Stelle bis 2029, Finanzierung über Regionskommunen

Vielen Dank!

Franziska Fritz – Region Leinebergland e.V. – Leinstr. 29 – 31061 Alfeld (Leine)
Tel: 05181 - 80 66 401 f.fritz@leinebergland-region.de